deutsche Literaturgeschichte wird diese Aufgabe, zumal auch durch ihre eingehende Einleitung von prononcirtestem Bestreben sein. Für die zweite Abtheilung des Bandes hat Hr. Professor Rödiger schon längst das Manuscript übernommen, doch scheint dieser eine weitere Fortsetzung zurückgestellt zu haben. Die Bearbeitungen, an welche eine Zeitlang gedacht wurde, wurden wieder aufgegeben, weil ihr Umfang zu unverhältnißmäßig und geschichtlich werthlos, die Aufgabe nicht entsprechend. Die Pläne mit dem Chronographen zusammenhängende, aber auch selbständig übersichtliche Chronik, der Königsbuch, über deren sachkundige Redaktion Hr. v. Roeßingers Vorstand, wertvolle Aufklärungen gab, mußten zwar nicht aus immer, doch aber für diesen Band aufgegeben werden, weil sich kein geeignetes Bearbeiter finden lässt. So ist zuletzt nur die Bilderreihe übrig geblieben, die mit der Geschichte unmittelbar verwandt als ein sehr wichtiges Anhängsel sich neben den Monographien reihen wird. Hr. Prof. Rödiger hat sich auch dieser Arbeit unterzogen.

Der dritte Band hat seit der Veröffentlichung des Stadtbuchs Fortschritte gemacht, weil Hr. Professor Schönborn noch eine Aufgabe in Angriff genommen wurde. Es ist im Laufe dieses Sommers gelungen, es zu dem Druckbuche zunächst zu bringen, welches noch mindestens 20 Bogen füllen wird. Davon soll sich das von Hr. Lengel, Lehrer am Wilhelms Gymnasium, „Register und Einleitung zu den Gesetzen" übernommene Landbuch schließen, wovorauf Register und Einleitung zu den Gesetzen folgen. Der Band dürfte etwa bis über 6 Jahre fertig werden.

In das Reich der Handschriften hat Hr. Oberlehrer Dr. Bunge seine Vorarbeiten für die Stadt. Laurent. mai. und Einhardi eifrig fortgesetzt. Nach unserem Plan" beurtheilt derselbe gegenwärtig eine Schulordnung und eine andere und A. Chronik, welche und in den Handschriften Mitte Jahrs gefunden wurden. Das Ergebniß dieser Vorarbeiten soll demnächst in einer Erläuterung des Planes Ausdruck niedergelegt werden. Eine Entschädigung für diese Vorarbeiten würde dem Hr. Bearbeiter, wovon das Verlangen erscheint billig. Vollendung bis Ostern 1894 zu versprechen.

E. Dümmler.

Kostenschätzung 6800 M. – 7000 M.